



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das V. Capittel. Wie der Vatter durch den Sohn angeruffen werden soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Wie der Vatter durch den Sohn ange-
ruffen werden soll.

Das 5. Capittel.

Ich ruffe dich an / mein Gott /
Ich ruffe dich an / dann du bist
nahe allen die dich anruffen
in der Wahrheit : dann du bist die
Wahrheit : Ich bitte dich / heilige
Wahrheit / lehre mich / daß ich dich
möge anruffen in dir / dann ich nicht
weiß / auff was Weise solches ge-
schehen soll / sondern ich schreibe de-
mütiglich / du ewige Wahrheit / wöl-
lest mich dasselbig lehren. Dann oh-
ne dich weiß seyn / ist Thorheit : dich
aber wissen / heist vollkommen wis-
sen : vnderweise mich / du Göttliche
Weisheit / vnd lehre mich dein Ge-
säß. Dann ich glaub daß dem wol
seye / den du vnderweisest / vnd den

du

du durch dein Gesäß lehrest. Ich
hab Verlangend dich anzuruffen / O
daß es möchte in der Warheit ge-
schehen. Was ist es dann / die
Warheit in der Warheit anruffen/
dann den Vatter in dem Sohn?
Darumb / heilliger Vatter / dein
Wort ist die Warheit / vnd der An-
fang deiner Wort ist die Warheit.
Dann diß ist der Anfang deiner
Wort / der das Wort im Anfang
war / in demselben Anfang bette
ich dich / den höchsten Anfang / an.
In demselben Wort der Warheit/
ruffe ich dich die vollkommene War-
heit an / darinnen wöllest du mich
(der du eben dieselbige Warheit bist)
in der Warheit leitthen / vnd vnder-
weisen. Dann was ist süßers/
dann den Gebärer im Nahmen

des Eingebornen anzuruffen / den
Vatter durch Gedächtnuß des
Sohns in milte Güte zubewegen/
den König durch Meldung seines
liebsten Kinds zusänfftigen? Dann
auff solche Weise werden die Schul-
digen des Kerckers erlediget / also
pfllegt man die Gebundenen loß zu
machen / also werden die jenigen/
so das trawrig Brthell zum Todt
empfangen / nicht allein ledig gelas-
sen / sondern bekommen noch dar-
zu ein ungewöhnliche Gnad / so
bald sie nur die erzürneten Für-
sten / der Lieb ihres geliebten Sa-
mens erinnern / also entgehen die
bösen straffwürdigen Knecht der
Züchtigung ihrer Herrn / wann die
süßliebe Kinder für sie bitten. Al-
so beger ich auch / Allmächtiger

Vat-

Vatter / durch die Liebe deines All-
mächtigen Sohns / führe mein Seel
auß dem Kercker / daß ich dancke dei-
nem Namen: erledige mich von den
Bänden der Sünden / das bitte
ich dich durch deinen Einigen dir
gleich ewigen Sohn: vnnnd dieweil
mir mein eigene Verdienst einen töd-
lichen Sentenz dräwen / so laß
dich versöhnen / vnnnd richte mich
widerumb auff durch die Vorbitte
deines Allerköstlichsten Sohns/
der da sitzet zu deiner Gerechten.
Dann / was soll ich sonst für einen
Mittler zu dir abfertigen / dann den
einigen der die Versöhnung ist / für
unsere Sünden / der da sitzet zu dei-
ner Gerechten / vnnnd bittet für vns?
Siehe dieser ist mein Vorsprecher
bey dir Gott Vatter. Siehe diß ist

der

der hohe Priester / dem nicht Noth ist
 sich mit frembdem Blut zu versöh-
 nen / als der mit seinen eignen Blut
 obergossen / ganz herrlich leuchtet.
 Siehe diß ist das heilig / wolgefällig
 vnd vollkommen Opffer / zu einem
 lieblichen Geruch geopffert vnd an-
 genommen. Diß ist das Lamb ohne
 Mackel / welches vor denen / die es
 geschoren / erstummet: vnd da es
 ward ins Angesicht geschlagen / ver-
 speyet vnd verspottet / seinen Mundt
 nicht auffgethan hat. Siehe hie ist
 der jenig / welcher kein Sünde ge-
 than / aber unsere Sünden getragen
 hat / vnd durch dessen Wunden wir
 gesundt worden seynd.

Wie der Mensch dem Vatter das Leiden
 des Sohns fürstellen soll.

Das 6. Capittel.

Scharw